

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

\*Die Stimmung der Petersburger Bevölkerung...

\*Kaiser dem „Petropawlowsk“ ist nach russischen Angaben noch ein Torpedoboot gesunken.

\*Großfürst Kirill, der an Bord des untergegangenen Kriegsschiffes „Petropawlowsk“ leicht verwundet worden ist...

\*Mit dem Oberbefehl über sämtliche russische Seestreitkräfte in Ostasien ist nach dem Tode Maratowsch Amiral Alexejew wieder betraut worden.

Der Herero-Aufstand.

\*Jetzt einlaufende Berichte melden von einem neuen Gescheh mit den Hereros...

Deutschland.

\*Den Kaiser beabsichtigt die griechische Regierung bei seiner Ankunft in Korfu durch ein Geschwader zu begrüßen.

\*Kaiser Wilhelm soll dem Jaren telegraphisch haben, russische Truppen sei deutsche Truppen...

\*Infolge Fernfeindes des Kaisers vergrößert sich, wie die „Nat. Corr.“ schreibt, die Einkolung von Fremdsprachen...

\*Dem Reichstage ging von verschiedenen Abgeordneten der Linken nachstehende Resolution zu: Der Reichstag wolle beschließen: Dem Herrn Reichskanzler zu empfehlen...

\*Die sozialdemokratische Fraktion hat die folgende Interpellation im Reichstage eingebracht: Welche Maßnahmen gedenkt Herr Reichskanzler zu ergreifen...

Die Mildernschen Erben.

Roman von W. Brandrup.

Da seid ihr ja! tief das reizende Geschöpfchen jubelt. Im Augenblick hatte sie ihre Stiefmutter auch schon umschlungen...

Dann aber führte Ada die Heimgekehrten in das Haus über einen gewaltigen mit Hegel gepflasterten Flur in ein geräumiges Wohnzimmer.

Aus dem Verfall, dem Schmutz da draußen kommend, sah Fanny nur die Traulichkeit des schlichten Kammer und atmete erleichtert auf.

Wie häßlich du hier alles hergerichtet hast, Kind, so jagte sie denn auch und freichelte zärtlich die Wangen der Kleinen.

Losigkeit unter den Bergarbeitern zu befehlen, sowie die damit verknüpfte Erstgenussvermehrung von Bauern, Handwerker und Geschäftsleuten...

\*Das Generalkommando des 16. Armeekorps (Inf.-Vorbringen) gibt bekannt, daß nachdem nach einer Kabinetsordre mit der letzten Rekrutenquote 25 Prozent aller in Vorbringen aufzubringenden Rekruten in die Truppenteile des 16. Armeekorps eingeteilt worden sind...

\*Infolge der Lotterievorlage im preuss. Abgeordnetenhause beantragten die Hamburger Hauptkollektoren beim Senat das Verbot des Spiels in auswärtigen Lotterien.

Osterreich-Ungarn.

\*Die Königin Marie von Hannover bezug am Donnerstag ihren 87. Geburtstag. Von der schweren Krankheit, von der sie im Januar betroffen wurde...

\*Im Besonderen Franz Kossuth, der seit Wochen an schwerem Gelenkrheumatismus erkrankt ist, trat eine solche Verschlimmerung ein...

Italien.

\*Der Erzbischof von Palermo, Cardinal Celestino, dem Kaiser Wilhelm noch bei seiner vorigen Anwesenheit einen Blumenstrauß überbringen ließ...

Balkanstaaten.

\*Das bulgarische Regierungsgeschäft hat kürzlich bulgarische Abkommen als einen historischen Akt von höchster Bedeutung für die Zukunft Bulgariens...

\*In Konstantinopel zirkuliert das Gerücht, die Pforte habe mit Bulgarien eine geheime Militärkonvention abgeschlossen...

\*Nachdem man in Serbien nun aus der Umgebung des Königs die berüchtigten Teilnehmer an dem Moskauer Konvent hat...

Amerika.

\*Die New Yorker republikanische Staatskonvention stellte einstimmig Roosevelt wieder als Kandidaten auf. Die Demokraten erwarten eine Spaltung der Partei...

\*Die diesjährige interparlamentarische Friedenskonferenz findet in der ersten Woche des Septembers in St. Louis statt.

Äthen.

\*Von der Tibet-Expedition wird der „Times“ aus Lhasa vom Montag gemeldet, daß die Tibeter am Donnerstag voriger Woche an der Schlucht vom roten Götterbild wiederum den Versuch gemacht haben...

Die Verluste des Feindes beliefen sich auf rund 200 Tote. Die Engländer hatten keinen Toten und nur 10 Leichtverwundete.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag setzte am Donnerstag die Beratung des Etats des Reichskanzlers fort. Abg. Webel (soz.) kritisierte die auswärtige Politik Deutschlands...

Abg. v. Gerlach (fr. Vgl.) fordert größtensichere Sicherung des Bahngeländes. Abg. Graf v. Orsini (nl.) erklärt, zu denjenigen Nationaliberalen zu gehören...

Abg. v. Krenndi (freikons.) verteidigt die Stellungnahme der Organe der evangelischen Kirche gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes...

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner. Dr. Klein habe von ihm behauptet...

Am 15. d. wird die zweite Beratung des Etats des Reichskanzlers und der Reichsanwaltschaft fortgesetzt.

Abg. Graf v. Helldorf (soz.) richtet bittere Angriffe gegen die preussische Polenpolitik...

Staatssekretär Graf v. Posadowsky weist die Angriffe des Redneren gegen die Ostmarkenpolitik Preußens als unberechtigt zurück.

Abg. Graf v. Bernstorff (Welsch) erhebt Einspruch dagegen, daß die Nationalliberalen behaupten, die Welschen würden durch ihren Anschluß...

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Es ist vollkommen verständlich und zu achten, wenn ein Volkstum wie der hannoversche seine geschichtlichen Erinnerungen pflegt...

Abg. Bayer (libd. Vgl.) begründet die Resolution Müller-Weininger-Bauer: Dem Reichstage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen...

Abg. v. Krenndi (freikons.) begrüßt die Resolution Müller-Weininger-Bauer: Dem Reichstage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen...

was von Loyalität, was man beanspruchen könnte. Es wäre ja noch schöner, wenn der Bundesrat eines früheren Beschlusses des Reichstages inkonsequent wäre...

Ein Antrag Sieckmann (freikons.) will die in der Resolution Müller-Weininger gegebene Freigabe bis spätestens zum Tage vor dem Zusammentreten eines neuwahlgewählten Reichstages.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.): Wenn Graf v. Posadowsky auch die letzten zwölf Jahre in der Verwaltung des Reichsanwaltschafts in Posen schwer gelitten habe...

Abg. v. Gerlach (fr. Vgl.) fordert größtensichere Sicherung des Bahngeländes.

Abg. Graf v. Orsini (nl.) erklärt, zu denjenigen Nationaliberalen zu gehören, die der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes zugestimmt haben.

Abg. v. Krenndi (freikons.) verteidigt die Stellungnahme der Organe der evangelischen Kirche gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes.

Staatssekretär v. Kriegering rechtfertigt nochmals die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes. Nur in dem Falle, daß der gegenwärtige Reichstag in Bezug auf die Aufhebung dieses Paragrafen anderer Meinung als sein Vorgänger wäre...

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Staatssekretär v. Kriegering rechtfertigt nochmals die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

Abg. v. Minutich (fr. Vgl.) wendet sich gegen die neuartigen Ausführungen des Abg. Dr. Klein über den Reiner.

zum erstenmal in ihrem neuen Heim die Blätter und sah den Kaffee in die Tassen. Auch dem Kuchen geschnitten sie. Lächelnd präsentierte sie dem Gemahl dann das gelungene Fabrikat seines Töchters.

Wenn es auch nicht eben beneidenswert in der Seele der jungen Frau anlag, so gelang es ihr doch, eine gewisse Gemütsruhe zu finden zu verbreiten. Aber es war ihr, als stände sie auf unterminiertem Boden, und ganz gegen alles Bollen kam der Neudermühen denn auch die Neut, daß sie denselben betreten; ha aber hat sie ein Augenauflschlag ihres Stiefvaters...

Nachdem die Herrschaften sich restauriert hatten, machte Herr v. Hagel seiner jungen Frau den Vorschlag, sie im Schloß herumzuführen und ihr auch das Innere der Stallungen zu zeigen.

Fanny war natürlich bereit, dem Gemahl zu folgen. Aber sie tat es jetzt ohne alle Erwartungen. Und das war gut. Denn was sie zu sehen bekam, zeugte von den gänzlich gerüttelten Verhältnissen Herrn v. Hagels.

Nachdem dem Wohnzimmer befanden sich freilich noch eine größere Anzahl anderer Zimmer im Hause. Aber sie alle waren nur notdürftig, und zwar mit Geräten ausgestattet, die jedenfalls schon den Grobsteinen gebieten hatten und längst in die Kumpfkammer gehörten.

Blut; das Auge gesenkt, setzte er dann aber doch seinen Worten hinzu: „... durch Ada erlegt wird. Ist meiner Kleinen aber einmal die Arbeit zu viel, so müssen die Gattinlegerweiber ausbilden.“

Fanny kam nicht aus dem Bestreben heraus. Unwillkürlich mußte sie denn auch daran denken, was tante Emma gesagt haben würde, wenn sie in dieser Stunde neben ihr gestanden und gesehen hätte, wie es sich in Wahrheit auf dem Mittergut, dem Schloß Herrn von Hagels verhielt.

Johannes mochte wohl in der Seele seines jungen Weibes lesen. Denn wieder sah er Fanny mit einem Bild an, aus dem nur zu deutlich die Bitte um Verzeihung sprach.

Fanny war ja auch eine berartig zur Vergebung neigende Natur, sah sie überdies — mit ihrer Liebe zu Leo — so sehr in seiner Schuld, daß sie mit aller Kraft ihrer jungen Seele gegen den Jäh in ihr aufsteigenden Gedanken kämpfte: „Er hat dich betrogen und du bist in ein noch viel größeres Geseb gekommen, als dasjenige war, in dem du bei der Tante lebst.“

So gab sie dem heißen Gespäch denn eine andre Richtung und meinte mit ihrem lüchlichen lächelndem Gesicht, daß sie Appetit verpüre und Kaffee und Kuchen kosten wolle, die Ada aufgeschicht hatte.

„D, das ist prächtig!“ rief die Kleine und führte ihr liebes Mamachen zum Sofa, dessen jadenheinenen Bezug sie mit einer in aller Eile gekümmelten Decke dem Hinde entgegen hatte.

Als man sich niedergelassen, machte Fanny